

## • Vermittlungsstelle Gemeinnützige Arbeit Kiel

Verantwortbare Haftvermeidung ist hier das Stichwort. Menschen, die zu einer Geldstrafe verurteilt wurden und nicht in der Lage sind, diese zu zahlen, können die Strafe durch Ableistung gemeinnütziger Arbeit tilgen, um die ansonsten fällige Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe zu vermeiden.

Wir vermitteln im Auftrag der Staatsanwaltschaft in gemeinnützige Arbeit. Zuständig sind wir für den Landgerichtsbezirk Kiel, der die kreisfreien Städte Kiel und Neumünster sowie die Landkreise Rendsburg-Eckernförde, Plön und Bad Segeberg umfasst. Wir beraten auch über die Möglichkeiten, die Strafe durch Ratenzahlung zu tilgen.

## • Ehrenamtliche Hilfe

Sich ehrenamtlich für Menschen, die im Gefängnis sitzen, zu engagieren erfordert Mut – aber auch ein solides Rüstzeug. Daher bilden wir Ehrenamtliche erst aus, bevor sie tätig werden.

Eine mögliche Aufgabe ist die Begleitung von Gefangenen im Strafvollzug. Es werden vorrangig Gespräche geführt, um der sozialen Isolation des Gefangenen entgegenzuwirken und eine Brücke zwischen dem Gefängnis und der Welt außerhalb zu bilden.

Eine Entlassungsvorbereitung für einen begrenzten Zeitraum am Übergang von der Haft in die Freiheit ist ebenso möglich, wie der Einsatz im Rahmen der aufsuchenden Beratung bei den Freizeiten für Kinder und Jugendliche.



## ■ Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

### **Straffälligenhilfe der stadt.mission.mensch gGmbH**

Hasseer Straße 49 OG  
24113 Kiel  
Tel. 0431.26044 - 750  
Fax 0431.26044 - 779

[straffaelligenhilfe@stadtmission-mensch.de](mailto:straffaelligenhilfe@stadtmission-mensch.de)

## ■ Helfen Sie uns helfen.


Sie möchten unsere Arbeit fördern, uns ehrenamtlich unterstützen oder spenden? Auf unserer Website erfahren Sie mehr: [www.stadtmission-mensch.de](http://www.stadtmission-mensch.de)

Spendenkonto:  
stadt.mission.mensch gGmbH, Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE45 2512 0510 0004 4431 01, BIC BFSWDE33HAN  
Betreff: Straffälligenhilfe  
Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

## stadt.mission.mensch

Geschäftsstelle: Walkerdamm 17, 24103 Kiel  
Tel. 0431.26044 - 100, [info@stadtmission-mensch.de](mailto:info@stadtmission-mensch.de)  
Geschäftsführerin: Karin Helmer  
[www.stadtmission-mensch.de](http://www.stadtmission-mensch.de)

stadt.mission.mensch gGmbH  
im Verbund der Evangelischen  
Stiftung Alsterdorf

 Mitglied im Diakonischen  
Werk Schleswig-Holstein



Stand: 09/2019

stadt.mission.mensch

STRAFFÄLLIGENHILFE



VERANTWORTUNG  
ÜBERNEHMEN.

Und neue Wege gehen.

## ■ Auf dem Weg. In ein straffreies Leben.

Es gibt unterschiedliche Gründe, die Menschen dazu veranlassen, sich dafür zu entscheiden eine Straftat zu begehen. Berufliche oder finanzielle Probleme, negative Erfahrungen in Kindheit und Jugend, ein schwieriges soziales Umfeld, psychische Erkrankungen, Sucht oder fehlende Lebensperspektiven können Probleme sein, die eine Straftat begünstigen.

Aber aus welchen Gründen auch immer jemand gegen das Gesetz verstößt: Menschen, die straffällig geworden sind, müssen ihre Geldstrafe begleichen oder ihre Haftstrafe absitzen. Jedoch benötigen sie Unterstützung während des Strafvollzugs und auch danach.

Hier setzt die Straffälligenhilfe an. Die Angebote und Maßnahmen sollen die Straffälligen bei ihrem Weg in ein zukünftiges straffreies Leben unterstützen. Und sie hilft damit nicht nur den Betroffenen. Eine gelungene Wiedereingliederung verhindert Rückfälligkeit und ist der beste Weg weitere Straftaten zu verhindern, zum Wohle aller.

Eine Strafe, und gerade eine Haftstrafe, trifft nicht nur den Straftäter selbst, sondern auch dessen Familie – und hier ganz besonders die Kinder. Die Straffälligenhilfe bietet auch Angehörigen und Kindern Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung der Probleme und Schwierigkeiten, die sich durch eine Inhaftierung des Angehörigen, Lebenspartners, oder Elternteils ergeben.

## stadt.mission.mensch

Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das seit mehr als 100 Jahren mit Angeboten für wohnungslose Menschen, suchterkrankte Menschen, langzeitarbeitslose Menschen, psychisch erkrankte Menschen, Senioren und straffällig gewordene Menschen tätig ist – mit professioneller Kompetenz und persönlicher Zuwendung.

Wir sind da, wo Unterstützung gebraucht wird.

## Beratungs- und Unterstützungsangebote annehmen...

## ...und neue Lebensperspektiven entwickeln.

### ■ Unsere Angebote.

#### ● Integrierte Beratungsstelle

##### **Beratung von Straffälligen und deren Angehörigen vor, während und nach der Haft**

**Vor der Haft** bieten wir für Straffällige und deren Angehörige ambulante Beratung an, um sie möglichst gut auf die Haft vorzubereiten und frühzeitig notwendige Hilfen einzuleiten.

**Während der Haft** in der Justizvollzugsanstalt Kiel beraten wir Strafgefangene mit dem Ziel, sie bestmöglich auf die Entlassung und ein straffreies Leben vorzubereiten. Hierbei sind wir während der gesamten Dauer der Haft, aber besonders beim Übergang von der Haft in die Freiheit, tätig. Wir bieten Beratung und Unterstützung in allen sozialen Belangen, wie z.B. beim Umgang mit Behörden, der Sicherung vorhandenen Wohnraums, der Wohnungssuche sowie der Aufrechterhaltung von familiären und sozialen Kontakten.

Angehörige Inhaftierter unterstützen wir bei allen mit der Inhaftierung zusammenhängenden Problemen und Schwierigkeiten.

**Nach der Haft** hilft die ambulante Beratung für Haftentlassene und deren Angehörige in allen anstehenden sozialen und persönlichen Angelegenheiten um zu stabilisieren und zu unterstützen. Besonders wichtig ist die Zeit unmittelbar nach der Haftentlassung. Hier ist die Gefahr erneuter Straffälligkeit am größten. In Kiel unterhalten wir eine Wohngemeinschaft

für zwei Haftentlassene. Der Aufenthalt dort ist auf maximal ein Jahr begrenzt. In dieser Zeit sollen die Bewohner dort durch Inanspruchnahmen von ambulanten Hilfen nach § 67 SGB XII die notwendige Unterstützung bei der Bewältigung von Schwierigkeiten erhalten, die aufgrund der Inhaftierung entstanden sind.

#### ● Aufsuchende Beratung und Begleitung von Kindern Inhaftierter

Besonders für Kinder kann die Inhaftierung eines Elternteils oder nahen Angehörigen sehr schwierig sein. Dies kann sich in Gefühlen wie Scham, Unsicherheit und Angst zeigen und nicht selten zu Isolation oder einem auffälligen Sozialverhalten führen. Die Kinder sind häufig von Ausgrenzung in Schule, Kindergarten oder Freundeskreis betroffen.

In dieser Situation ist es wichtig, eine Vertrauensperson an seiner Seite zu haben, der man alle Fragen, Befürchtungen, Probleme und Bedürfnisse mitteilen kann und die einem hilft, die Inhaftierung zu verarbeiten und selbstbewusst damit umzugehen. Hier setzt unsere Beratung an.

Bei Bedarf begleiten wir die Kinder auch bei Besuchen im Gefängnis und unterstützen den Kontakt zum inhaftierten Elternteil. Bei kostenlosen Freizeiten erhalten betroffene Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und miteinander Spaß zu haben.

Familien erhalten umfassende Hilfe bei allen Fragen zum Thema Inhaftierung und beim Umgang damit im Freundes- und Bekanntenkreis, in der Schule usw. Auch bei akuter Überforderung sind wir für Sie da. Wenn gewünscht, vermitteln wir an Fachstellen und Beratungsangebote.

Wir sind in ganz Schleswig-Holstein tätig und besuchen die betroffenen Kinder und Familien zuhause, an einem neutralen Ort oder Sie kommen direkt in unsere Beratungsstelle der Straffälligenhilfe der Stadtmission.

